

ZEITSCHRIFT FÜR HISTORISCHE FORSCHUNG

Vierteljahresschrift für die Erforschung des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit

Herausgegeben von Julia Burkhardt, Birgit Emich, Nikolas Jaspert, Ulrike Ludwig, Matthias Pohlig,
Heinz Schilling, Bernd Schneidmüller, Barbara Stollberg-Rilinger und Miloš Vec
Schriftleitung: Prof. Dr. Ulrike Ludwig, Universität Münster
Redaktion: Dr. Barbara Groß, Historisches Seminar, Domplatz 20-22, 48143 Münster,
Tel.: 0251/8324324, E-Mail: zhf.redaktion@uni-muenster.de
Verlag: Duncker & Humblot, 12113 Berlin, Postfach 41 03 29

Regeln guter wissenschaftlicher Praxis

Begutachtungsverfahren

Abhängig vom zeitlichen und thematischen Zuschnitt wird jeder Beitrag von mindestens zwei, in der Regel vier Mitgliedern des Herausgebergremiums begutachtet. Bei Bedarf wird zusätzlich ein unabhängiger externer Gutachter hinzugezogen. Die Entscheidung wird im Konsens getroffen, das heißt wenn einer der Gutachter gegen die Annahme des Beitrags ist, wird der Beitrag abgelehnt. Gelegentlich geben die Herausgeber*innen dem Autor bzw. der Autorin die Möglichkeit, seinen bzw. ihren Text zu überarbeiten und erneut zur Begutachtung vorzulegen. Eine Aufforderung zur Überarbeitung schließt die spätere Ablehnung des Textes nicht aus.

Um eine unabhängige Bewertung der eingereichten Beiträge zu ermöglichen, sind alle an der Begutachtung beteiligten Personen, insbesondere die Mitglieder des Herausgebergremiums und die externen Gutachter*innen, dazu verpflichtet offenzulegen, wenn eines der folgenden Befangenheitskriterien auf sie zutrifft.

1. Verwandtschaft ersten Grades, Ehe, Lebenspartnerschaft
2. abhängiges Beschäftigungs- oder Betreuungsverhältnis (etwa Lehrer-Schüler-Beziehung, auch in der Postdoc-Phase) bis zu sechs Jahre nach dem Ende dieses Verhältnisses
3. enge wissenschaftliche Zusammenarbeit, insbesondere gemeinsame Publikationen und Forschungsprojekte (laufende, geplante oder weniger als drei Jahre zurückliegende)
4. gemeinsame Verfolgung wirtschaftlicher Interessen
5. Mitgliedschaft in derselben Fakultät, Forschungseinrichtung oder Institution (Körperschaft, Vereinigung, Partei, Firma usw.) oder andere persönliche Bindungen an oder Konflikte mit dem Autor bzw. der Autorin des Beitrags

Personen, die eines oder mehrere dieser Kriterien erfüllen, werden vom Begutachtungsverfahren ausgeschlossen.

Rezensionsvergabe

Auch bei der Vergabe von Buchbesprechungen ist sicherzustellen, dass auf die angefragten Rezensent*innen keines der oben genannten Befangenheitskriterien zutrifft.

Sprachliche Eingriffe in die Rezensionen erfolgen nur mit Zustimmung der Autor*innen. Inhaltliche Eingriffe finden nicht statt. Nun in Fällen persönlicher Polemik behält sich die Redaktion nach Rücksprache mit den Autor*innen Änderungen vor.

Im Rezensionsteil werden keine Gegendarstellungen veröffentlicht. Raum für wissenschaftliche Auseinandersetzungen bietet die Rubrik „Berichte und Kritik“, in der Forschungsdebatten in kontroversen Beiträgen geführt werden können.

Rules of Compliance

Evaluation Process

Depending on the chronological and thematic focus of the submitted article, at least two, but usually four, members of the editorial board will review the article. If necessary, the board will ask an independent external reviewer to provide an additional opinion. All decisions to accept or reject the article are based on consensus. That is, if any one of the reviewers objects to the article's acceptance, it will be rejected. Occasionally, the editors might offer the authors an opportunity to revise their text and resubmit it for a second round of reviews. An invitation to revise and resubmit does not preclude a rejection at a later stage of the process.

In order to enable an independent evaluation of the submitted contributions, anyone involved with the review process – in particular the members of the editorial board and the external reviewers – must reveal whether one of the following criteria of bias applies to them.

1. first degree kinship, marriage, civil partnership
2. dependent employment or supervisory relationship (e.g. teacher-pupil relationship, also in the postdoc phase) up to six years after the end of this relationship
3. close scientific cooperation, in particular joint publications and research projects (ongoing, planned, or less than three years ago)
4. joint pursuit of economic interests
5. membership in the same faculty, research institute or facility (corporation, association, party, company, etc.) or other personal ties to or conflicts with the author of the article

If a reviewer meets any of these criteria they will be excluded from the evaluation process.

Reviews

Potential reviewers must be free of the biases mentioned above.

The editorial team will not make any linguistic changes to the reviews without the consent of the author. The board will not make any changes to the content of the reviews. If the review contains polemic language that is directed against the author as a person rather than the subject matter, the editors reserve the right to make changes after consultation with the author.

The review section of the journal does not publish any responses to reviews. The section "Berichte und Kritik" provides space for such scholarly debate and encourages controversy.